



Proseminar «Polizei und Grundrechte»

Allgemeine Informationen

Modul: Proseminar

Lehrveranstaltungsnummer: 3129

Anmeldung via Anmeldetool der RWF:

<https://www.ius.uzh.ch/de/studies/general/seminars.html#Proseminar>

Anzahl Teilnehmende: 25

ECTS: 3

Beschreibung und Lernziele

Die Polizei ist Trägerin des staatlichen Gewaltmonopols und mit weit reichenden Befugnissen unter Einschluss der Zwangsanwendung ausgestattet. Das Ergreifen von polizeilichen (Zwangs-)Massnahmen ist indes nie reiner Selbstzweck, sondern dient der Einhaltung des Rechts und dem Schutz der Grundrechte. Paradoxerweise kann die Schutzfunktion der Polizei indessen auch bedeuten, dass Polizeiangehörige in bestimmten Konstellationen verpflichtet sind, in Grundrechte von Personen einzugreifen, etwa bei Massnahmen zum Schutz vor häuslicher Gewalt. Das Beispiel illustriert: Die Rolle und die Aufgaben der Polizei sind komplex. Und: Der Grat zwischen notwendigen und gerechtfertigten Grundrechtseingriffen und unzulässigen Grundrechtsverletzungen durch die Polizei ist mitunter schmal.

Im Proseminar «Polizei und Grundrechte» lernen Sie, einen eigenständigen Zugang zu Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens zu finden und Ihre Recherchefähigkeiten zu erhöhen. Sie werden befähigt, das Wissen aus dem Modul «Juristisches Arbeiten» bei polizeirechtlichen Fragestellungen mit Grundrechtsbezug umzusetzen und darauf aufbauend selbständig eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben. Überdies wird Ihre Fähigkeit geschult, wissenschaftliche Erkenntnisse mündlich zu präsentieren.



Veranstungsablauf

	Datum / Uhrzeit	Inhalt	Art der Veranstaltung	Ort	Dozierende	Lernziele
Block 1	18. Sept. 2023 / 14:00-15:45 Uhr	Einführung in das Thema «Polizei und Grundrechte»	Präsenzveranstaltung	SOF-E-13	Daniel Moeckli Marisa Beier Roman Schuppli	Kenntnis der Polizeiorganisation in der Schweiz und der Grundrechtssensitivität polizeilichen Handelns
Block 2	25. Sept. 2023 / 14:00-15:45 Uhr	Teil 1: Auffinden von polizeilichen Rechtsquellen in der föderalistischen Schweiz	Präsenzveranstaltung	SOF-E-13	Roman Schuppli	Orientierung in den Massnahmenkatalogen von kantonalen und kommunalen Polizeierlassen; Bestimmung der Grundrechtsrelevanz einzelner Massnahmen
	02. Okt. 2023 / 14:00-15:45 Uhr	Teil 2: Die rechtliche Forschungsfrage als Ausgangspunkt einer rechtswissenschaftlichen Arbeit	Präsenzveranstaltung	SOF-E-13	Marisa Beier	Verständnis, was eine gute Forschungsfrage ausmacht und inwiefern sie die Arbeit determiniert
	09. Okt. 2023 / 14:00-15:45 Uhr	Teil 3: Bedeutung von Gerichtsurteilen, amtlichen Publikationen und Literaturbeiträgen	Präsenzveranstaltung	SOF-E-13	Daniel Moeckli Marisa Beier Roman Schuppli	Umgang mit Online- Datenbanken, Quellenkritik
Block 3	09. – 22. Okt. 2023	Individuelle Erarbeitung der Forschungsfrage und der Grobdisposition	Selbständiges Arbeiten			Fähigkeit, eine Fragestellung in einer wissenschaftlichen Arbeit abzuhandeln
	23. – 27. Okt. 2023	Diskussion und Abnahme von Forschungsfrage und Grobdisposition	Einzelgespräche (30 Minuten / Person); Terminverteilung erfolgt via Doodle	wird bekannt gegeben	Marisa Beier Roman Schuppli	



	Datum / Uhrzeit	Inhalt	Art der Veranstaltung	Ort	Dozierende	Lernziele
	Ab Abnahme der Forschungsfrage und Grobdisposition bis 27. Nov. 2023	Schreibphase	Selbständiges Arbeiten			
Abgabe der schriftlichen Arbeit: 27. Nov. 2023, 23:59 Uhr / Aufschaltung der Fälle zu den mündlichen Präsentationen						
Block 4	18. Dez. 2023 / ganztägig	Mündliche Präsentationen	Präsenzveranstaltung	KOL-G-222	Daniel Moeckli Marisa Beier Roman Schuppli	Mündliche Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse, Einnehmen von verschiedenen rechtlichen Perspektiven
	20. Dez. 2023 / 14:00-18:00 Uhr	Mündliche Präsentationen und Besuch Polizeimuseum Stadtpolizei Zürich	Präsenzveranstaltung	KOL-G-222	Daniel Moeckli Marisa Beier Roman Schuppli	



Hinweise zum Ablauf der einzelnen Blöcke

Block 1:

Lesen Sie sich anhand der Vorbereitungslektüre 1 bis 3, die Sie auf der Webseite des Lehrstuhls finden, in die übergeordneten Themen «Allgemeine Grundrechtslehren», «Polizei» und «Menschenrechtliche Anforderungen an polizeiliches Handeln» ein. Die Lektüre der Beiträge und die Einführungsveranstaltung von Prof. Daniel Moeckli bieten einen Einstieg in das Thema «Polizei und Grundrechte» und sollen Ihnen ermöglichen, sich darin zurechtzufinden und das Thema Ihrer schriftlichen Proseminararbeit zu wählen.

Block 2:

Teil 1: Anhand eines konkreten Sachverhalts aus der polizeilichen Praxis lernen Sie Unterschiede zwischen der kantonalen und kommunalen Polizei in der Schweiz kennen und werden befähigt, sich in der entsprechenden Gesetzssystematik zu orientieren. In Gruppenarbeiten analysieren Sie konkrete Gesetzesbestimmungen in kantonalen bzw. kommunalen Polizeierlassen und erörtern deren Grundrechtsrelevanz. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Problemstellungen sollen Ihnen helfen, rechtlich relevante Fragen zu eruieren, welche den Ausgangspunkt einer wissenschaftlichen Arbeit bilden können.

Teil 2: Darauf aufbauend lernen Sie, wie eine Forschungsfrage in einem bestimmten Themengebiet erarbeitet wird und inwieweit die Forschungsfrage den weiteren Verlauf der Arbeit – und damit deren Struktur – massgeblich vorgibt.

Teil 3: Sie werden mit verschiedenen Online-Datenbanken vertraut gemacht, die einen Bezug zum Thema des Proseminars aufweisen, und werden befähigt, diese effizient zu nutzen. Darüber hinaus setzen Sie sich kritisch mit Gerichtsurteilen, amtlichen Publikationen und weiterer juristischer Literatur auseinander. Das ermöglicht Ihnen, sich ein umfassendes und differenziertes Bild des aktuellen Wissensstands zu einem Thema zu machen.

Block 3:

Sie verfassen eine schriftliche Arbeit zu einem der vorgegebenen Themen. Dabei wenden Sie das in den Blöcken 1 bis 3 Gelernte an, erarbeiten eine Forschungsfrage und erstellen eine Grobdisposition. Die Struktur Ihrer Arbeit besprechen Sie mit Ihrer Betreuungsperson (Marisa Beier, Roman Schuppli) in einem persönlichen Gespräch. Der nachfolgende Schreibprozess erfolgt grundsätzlich eigenständig; bei Unklarheiten kann die Betreuungsperson konsultiert werden.

Block 4:

Sie werden mit vier Mitstudierenden in eine von fünf Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bearbeitet einen unterschiedlichen Sachverhalt. Dieser besteht aus Fragestellungen, anhand derer sich verschiedene Aspekte der grund- und verfassungsrechtlichen Vorgaben an das Polizeirecht analysieren lassen. Die Resultate der Gruppenarbeiten präsentieren Sie gemeinsam den übrigen Studierenden des Proseminars am 18. und 20. Dezember 2023. Bei der Form der Präsentation sind Sie frei. Auch kreative und originelle Ansätze (bspw. Streitgespräch) sind vorstellbar. Die Präsentationen haben einen didaktischen Zweck: Sie sollen einerseits die innerhalb der Gruppen erarbeiteten und diskutierten Erkenntnisse vermitteln und andererseits zu einer anregenden und spannenden Diskussion beitragen und nicht zuletzt die Vortragskompetenzen schulen.



Vorlesungsunterlagen

Unterlagen, die Sie zur Vor- oder Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen benötigen, finden Sie auf OLAT oder der Webseite des Lehrstuhls. Bitte bringen Sie zu jeder Präsenzveranstaltung **einen Laptop oder ein Tablet** mit Internetzugang mit.

Erwartete Leistungen

- Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen
- Selbständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
- Mitwirkung bei der Gruppenarbeit und -präsentation

Formalien zur wissenschaftlichen Arbeit

Die Arbeit weist ohne Verzeichnisse einen Umfang von 8-10 Seiten auf und ist in der Schrift Times New Roman mit Schriftgrösse 12 und Zeilenabstand 1,5 zu verfassen. Für die Fussnoten ist die Schriftgrösse 10 zu wählen. Die Textseiten verfügen rechts über einen Seitenabstand von 4,5 cm, links 2,5 cm und oben/unten je 2,0 cm. Achten Sie auf ein lesefreundliches Layout (mit Silbentrennungen und korrektem Seitenumbruch).

Die Proseminararbeiten sind bis spätestens am 27. November 2023 um 23:59 Uhr elektronisch im PDF- und Word-Format beim Lehrstuhl Moeckli einzureichen: lst.moeckli@rwi.uzh.ch mit folgender Beschriftung: `Proseminar_Polizei_Vorname_Nachname.doc/pdf`

Dozierende

Daniel Moeckli, lst.moeckli@rwi.uzh.ch

Marisa Beier, marisa.beier@rwi.uzh.ch

Roman Schuppli, roman.schuppli@rwi.uzh.ch